

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local, 7
Eingang Plaugengasse Nr. 385.

No. 5. Dienstag, den 7. Januar 1840.

Angemeldete Fremde.

Angelommen den 5. Januar 1840.

Die Herren Kaufleute H. Wandelow aus Solingen, C. Stodmann aus Neu-
wid, J. Hennig und B. Eifen aus Stettin, L. Schweder aus Berlin, log. im
engl. Hause. Die Herren Kaufleute Triebler von Stettin und Budweh von El-
bing, log. in den drei Mühren. Herr Kaufmann Milbrecht aus Marienwerder,
Herr Gutsbesitzer v. Versen aus Wentlau, Herr Zimmermeister Sobel und Herr
Bäckermeister Tiedke aus Marienwerder, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Kauf-
leute Masenz aus Culm, Senger aus Stargardt, log. im Hotel de Thorn. Die
Herren Gutsbesitzer Hennig von Damask, Westpfahl von Boroschau, S. Blewer-
nis von G. Montau, Herr Inspector v. Tddewitz von Hynkowken, log. im Hotel
de Leipzig. Herr Zahnarzt Wolferson und Herr Zahnkünstler Milus von Posen,
log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachung.

1. Der Kaufmann Herr George Mallison beabsichtigt auf seinem Gute
Kleinhammer am Striebsch
a. ein doppeltes Eisenhammerwerk, dessen Fachbaum im Mahlgerinne um zehn
Fuß zwei ein Viertel-Zoll niedriger, als der Fachbaum im Mahlgerinne bei
der Mühle zu Regstrief liegt, und vor welchem ein Standwasser von drei
Fuß gehalten werden soll; ferner

an der Einmündung des Striekbachs in dem gütsherrlichen Garten eine sechs Fuß breite Freischleuse, deren Fachbaum noch um zwei Fuß tiefer, als der ad a gedachte, projectirt ist, so daß die Wasserlandschöpfung an dieser Schleuse fünf Fuß beträgt. In Gemäßheit der diesfälligen gesetzlichen Bestimmungen wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und ein jeder, welcher durch die beabsichtigten Anlagen sich in seinen Rechten beeinträchtigt glaubt, gleichzeitig aufgefördert, sich in vier Wochen präclusivischer Frist bei der unterzeichneten Behörde zu melden, seine Einwendungen geltend zu machen, und dieselben zu bescheinigen.
Danzig, den 31. December 1839.

Königl. Landrath und Polizei-Direktor.

Im Auftrage
der Polizei-Rath Berger.

A V E R T I S S E M E N T S.

2. Der Ober-Post-Secretair und Kassirer Fridrichowicz zu Danzig und die vermittelnde Barent Caroline Elisabeth geb. Scharmach, haben vor Eingehung ihrer Ehe mittelst gerichtlichen Vertrages vom 6. d. Mts. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienwerder, den 31. December 1839.

Königl. Ober-Landes-Gericht.

3. Die Lieferung der Bekleidungs-Gegenstände für die Chausseewärter meines Baukreises soll im Wege der Submission dem Mindestfordernden überlassen werden. Lieferungs-lustige können die Bedingungen bei mir einsehen, und haben ihre Bestellung versiegelt bis zum 13. Januar, an welchem Tage um 10 Uhr die Eröffnung der Submissionen erfolgen soll, bei mir einzureichen.

Danzig, den 3. Januar 1840.

Der Wegebaumeister Hartwig.

E n t b i n d u n g e n.

4. Die mit Gottes Hülfe heute früh um 7 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer gesunden Tochter, beehrt sich seinen Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.
Der Pfarrer Schumann.

Klein Ras, den 2. Januar 1840.

5. Die heute 11½ Uhr Mittags erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Töchterchen, zeige ich hierdurch meinen Freunden und Verwandten ergebenst an.
Ersz Gottfr. Hof.

Pr. Stargardt, den 2. Januar 1840.

Verlobung.

6. Julie Caroline Kaminski,
Carl George Budweh,
Danzig, den 6. Januar 1840. Verlobte.

T o d e s f ä l l e.

7. Nach langen schweren Leiden entschlief gestern um 7 Uhr Morgens an einem Nervenschlage sanft zu einem bessern Erwachen unsere innigst geliebte älteste Tochter Ottilie Marie Hermine in ihrem 20sten Lebensjahre.

Nur wer ihre anspruchslose Hergensgüte, ihre Geduld in der harten Prüfung, ihre Dankbarkeit gegen Gott für jeden schmerzfreien Augenblick, ihre Liebe zu Eltern und Geschwistern näher kannte, vermag ganz unsern Schmerz über diesen Verlust zu ermessen und wird uns eine stille Theilnahme schenken.

Danzig, den 6. Januar 1840.

D. Dödenhoff und Frau.

8. Heute Morgen um 6 Uhr entschlief an gänzlicher Entkräftung, in seinem beinahe vollendeten 76ten Lebensjahre der hiesige Bürger und Schmiede-Meister Joh. Jacob Fischer. Solches zeigen unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen allen Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an

Danzig, den 5. Januar 1840.

die Hinterbliebenen.

A n z e i g e n.

9. Während meiner Abwesenheit von Danzig wollen die Herren DD. Baum, Götz jun. und v. Hippel, die Güte haben, meine Geschäfte zu übernehmen.

Danzig, den 6. Januar 1840.

Dr. Lévin.

10. Es sind uns von einem unbekannten Wohlthäter 12 Mthr. zur Verwendung für die extra-ordinaire Verpflegung der Kranken in unserer Anstalt übergeben worden, wofür wir dem Geber herzlichsten Dank sagen und seinen Wunsch hinsichtlich der Verwendung befolgen werden.

Danzig, den 6. Januar 1840.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.

Richter. Gerh. Söcking. Seyerabendt.

11. Zur ersten Klasse 8ster Lotterie, deren Ziehung Donnerstag den 9. Januar c. anfängt, sind ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comtoir Heß, Steinstraße Nr. 994. zu haben.

Steinhardt.

12. Es wird zum nächsten Sommer in Langfuhr oder Strieß ein Logis, bestehend aus einem Zimmer und Kabinet, kleiner Küche und Kammer, nebst Eintritt in den Garten zu mieten gesucht. Adressen unter Z. 40. nimmt das Intell.-Comt. an.

B e k a n n t m a c h u n g.

13. Die Sammelperiode für die Jahresgesellschaft 1840 beginnt mit dem 2. Januar desselben Jahres und werden Einzahlungen sowohl bei der unterzeichneten Direction, als bei sämmtlichen Agenturen angenommen.

Der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1839 wird nach erfolgter Aufstellung und Revision zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Berlin, den 31. Decemb r 1839.

Direktion der Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Lesson.

Einzahlungen für die Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt werden angenommen
Bel. Kr. Wüß.

14. Es wird eine Wirthschafterin von mitlern Jahren, die mit guten Zeugnissen versehen ist zu Ostern auf dem Lande gesucht. Das Nähere ist zu erfahren, Hundegasse N^o 322. zwei Treppen hoch, Vormittags von 9 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

15. Zur General-Versammlung, Behufs Rechnungslegung, Berichterstattung und Wahl neuer Beamten

Donnerstag, den 9. Januar 1840, Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause werden die verehrlichen Mitglieder des Vereins zur Errichtung von Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten ergebenst eingeladen von

dem derzeitigen Vorstande

Dr. Löschin. Clebsch. Euler. Zernecke I.

16. Von heute ab wird in allen hiesigen Material-Handlungen Cichorien große Packung a 2 Sgr. und kleine a $1\frac{1}{2}$ Sgr. pro Pac verkauft.

Danzig, den 7. Januar 1840.

17. Ich wünsche noch einige Damen oder Herren zur Speisung anzunehmen.
Nähere Nachricht, Breitgasse № 1228. von 2 Uhr Nachmittags an zu erfahren.

18. Ein Gärtner, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat findet ein Unterkommen bei Wegner in Zoppot.

19. Die resp. Actien-Inhaber des Dampfschiffahrts-Verein werden zu einer außerordentlichen General-Versammlung wegen wichtiger Vorträge, zu

Mittwoch, den 8. Januar um 12 Uhr Vormittags
im Local der Ressource „Concordia“ ergebenst eingeladen.

Danzig, den 2. Januar 1840.

Die Directoren des Dampfschiffahrts. Verein:

Steffens. Behrend.

20. Das optische Zaubertheater ist, Langgasse Nr. 538, jeden Abend geöffnet.
Anfang 6 Uhr, Ende 7½ Uhr. Gregorovich.

21. G e w e r b e - V e r e i n.

Mittwoch, den 8. Januar sechs Uhr Eröffnung der Bibliothek, um 7 Uhr Vortrag.

22. Opern-Verein.

Die zweite Aufführung des Opern-Vereins (Faust von L. Spohr) findet künftigen Donnerstag, den 9. Januar, Abends 6 Uhr, im Saale des Herrn Wiszniewski bestimmt statt. F. W. Markull.

23. Die jetzt aufgestellte **Zimmer-Reise**, bestehend aus 9 Ansichten, ist fortwährend für 1¼ Sgr. und das **anatomische Cabinet** ebenfalls für 1¼ Sgr. zu sehen. — Auch bin ich willens die Zimmerreise zu verkaufen. N. Schull, Stallmeister aus Wien.

V e r m i e t h u n g e n.

24. Langenmarkt No. 446. sind zwei Wohnungen auch eine Comtoir. Stube zum April zu vermietthen. Näheres daselbst im Comtoir.

25. Jopengasse No 564. sind zwei freundliche gegenüberliegende Zimmer zu vermietthen und gleich oder zu Ostern zu beziehen.

26. Holzgasse No 28. a. sind 4 heizbare Stuben nebst 2 Küchen, 2 Böden, zu Ostern rechter Zeit im Ganzen oder auch getheilt zu vermietthen. Das Nähere daselbst.

27. Brodtbäckergasse No 702. ist die Unterwohngelegenheit zu vermietthen.

28. Brodtbäckergasse No 713. sind 2 vis a vis gelegene Zimmer nebst Küche, Kammer und Holgelass, zu Ostern an einzelne Herren oder Damen zu vermietthen.

29. Pfefferstadt No 111. sind 2 Etagen, bestehend aus 5 Stuben, 2 Küchen, Kammer, Keller, Boden nebst allen Bequemlichkeiten, zusammen oder einzeln zu vermietthen, und zur rechten Zeit zu beziehen. Zu erfragen daselbst, unten.

30. In der St. Elisabethkirchengasse No 62. sind 2 decorirte Stuben nebst Kammer, Küche, Keller, Boden und sonstige Bequemlichkeiten zu Ostern rechter Zeit zu vermietthen. Näheres Döpfergasse No 34.

31. St. Catharinen-Kirchensteig No 506. ist eine freundliche Obergelegenheit, bestehend in einer decorirten Stube nebst Schlafcabinet, Küche, Kammer, Boden u. Keller, wie auch Eintritt in den Garten, an ruhige Bewohner zu vermietthen.

32. Die in meinem vor 3 Jahren neu erbautem Hause Mattenbuden No 289. befindliche sehr bequeme freundliche Oberwohnung, bestehend aus 6 heizbaren Stuben, Küche worinnen ein Spaarherd, 2 Kammern, Boden, Keller, Stall etc. ist zu Ostern zu vermietthen. J. W. E. Krumbügel.

33. Heil. Geistgasse *N* 1009. Sonnenseite, sind Stuben gut von Heizen, zu jedem Geschäft passend nebst allem Zubehör mit und ohne Meubel zu vermischen.
34. Johannisgasse *N* 1324. sind 3 zusammenhängende Zimmer nebst Küche und Bodenraum an ruhige Bewohner billig zu vermischen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

35. Ein Fortepiano, birken polirt, 6 Octaven, tafelförmig, von gutem Ton, leichter Spielart u., ist zu verkaufen Dootsmannsgasse *N* 1179.
36. Ein Octabiges tafelförmiges Fortepiano von sehr gutem Ton, ist für den festen Preis von 50 Rthlr. zu verkaufen Al. Hofenndergasse 862., 1 Treppe hoch.
37. Frischen großkörnigen Astrachan-Caviar erbielt aufs neue zum billigsten Verkauf, Andreas Schulz, Langgasse *N* 514.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

38. Königl. Oberlandes-Gericht zu Marienverder.

(Nothwendiger Verkauf.)

Das im Culmer Kreise belegene adliche Gut Dybincz *N* 56, landschaftlich taxirt auf 38,510 Rthl. 25 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 7. März 1840 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstätte zum öffentlichen Verkauf gestellt werden.

39. (Nothwendiger Verkauf.)

Das den Schiffszimmergesell Peter Schreiberschen Erben zugehörige, zu erb. pachtlichen Rechten verliehene, zu Neufahrwasser, Mühlengasse, unter der Servis-Nummer 181. und 182. und *N* 52. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 1,190 Rthlr. 5 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 8. Februar 1840 Vormittags 11 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Edictal Citationen.

40. Der in Italien geborne, im Jahre 1812 in Begleitung eines polnischen Offiziers angeblich nach Rußland gegangene Michael Dombrowski, oder seine erwanigen Erben werden aufgefordert sich spätestens in termino

den 7. October 1840. Vormittags 10 Uhr
beim hiesigen Gerichte zu milden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls
der Michael Dombrowski für todt erklärt und sein Vermögen seinen hiesigen Ver-
wandten anantwortet werden wird.

Tilschau, den 16. November 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.

41.

Land- und Stadtgericht Mewe.

Aufgebot eines Documents.

Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Document über die, in dem
Hypothekenbuche des, der Ehefrau des August Stadke gehörigen Grundstücks
Neu-Moesland *N^o 2. Rubrica III. N^o 6.* eingetragenen, und bereits bezahlten
mütterlichen Erbtheile:

a. der Jacob Nathanael Meikowski mit . . . 327 Mthlr. 83 gr. 63 $\frac{3}{4}$ Pf.,

b. der Barbara Regina Meikowski mit . . . 327 . . . 83 . . . 63 $\frac{3}{4}$.

bestehend in dem Erbgesse über den Nachlaß des Einsassen Michael Meikowski vom
5. Dezember 1811, nebst Hypothekenschein vom 12. Februar 1812,
so wie an die Post setzt als Eigenthümer, Cessionarin, Pfand- oder sonstige Briefe-
Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden zur Anmeldung dieser Ansprüche
auf den 6. Februar 1840
bei Vermeidung der Präclasion, mit denselben an das verpfändete Grundstück und
Ebschung der Post hie mit vorgeladen.

42.

Von den in dem Testamente der Apotheker-Wittwe Susanna Tiepolt geb.
Wulle vom 29. April 1800 bestimmten Pensionen, ist eine Pension bisher von
50 Mthlr. jährlich, die fernerhin jedoch nur in demjenigen Betrage, der an Zinsen
von dem stiftungsmäßigen Capitale eingehen wird, verhältnißmäßig gezahlt werden
kann, vacant.

Zu diesem Legat sind berufen:

1. Die Wittwen und keine Aussicht zur Verheirathung habenden ledigen Töchter
sämmlicher von dem Doctor der Arzenei-Wissenschaft Johann Gottlieb Tie-
polt abstammenden ehelichen Nachkommen, sowohl männlicher als weiblicher
Linie.
2. Die verwittwete Frau Kammer-Registrator Salomo geborne Anna Louise
Neumann.
3. Die Wittwen oder keine Aussicht zur Verheirathung habenden Töchter der
ehelichen Nachkommen der Frau Kammer-Registrator Salomo.
4. Die vier Geschwister Grünhagen, Töchter des verstorbenen Licent. Naths
Grünhagen, namentlich:
 - a. die Demoiselle Juliana Louise Grünhagen,
 - b. die Frau Julius Nathin Münchenau geb. Grünhagen,
 - c. die Demoiselle Eleonora Grünhagen,
 - d. die Frau Conducteur le Juge geb. Grünhagen;
 falls diese Personen Wittwen oder ledig sein sollten.

5. die zur Familie des (Medizin) Apothekers Sibdechow gehörigen Wittwen und etwa verarmten, keine Aussichten zur Verheirathung habenden ledigen Personen.

6. Die Wittwen der zu Königsberg verstorbenen (Medizin) Apotheker und

7. die Wittwen der zu Königsberg verstorbenen Aerzte.

Auch ist eine Pension aus diesem Testamente von bisher 14 Rthlr. 7½ Sgr. jährlich

für eine Königsberg'sche (Medizin) Apotheker-Wittwe und eine Unterstützung von bisher 20 Rthlr. 25 Sgr. jährlich aus dem Testamente der Apotheker Tiepolt'schen Eheleute vom 21. Februar 1785

für eine rechtschaffene in Armuth gerathene (Medizin) Apotheker-Wittwe zu vergeben, beide mit der bei dem Legat von 50 Rthlr. erwähnten Beschränkung in Betreff des Betrages für die Zukunft.

Es werden daher alle diejenigen, welche auf die Unterstützung Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert bis zum

14. Februar d. J.

unter Beifügung der nöthigen Bescheinigungen über das Verwandtschafts-Verhältniß und der sonstigen Nachweisungen bei dem unterschriebenen Curator der Tiepolt'schen Stiftung mündlich oder in portofreien Briefen sich zu melden.

Königsberg, den 2. Januar 1840.

Wachowski, Justiz-Commissarius.